



Pressestelle, Ansprechpartner: Julius Weiß, Rathausplatz 1, 67454 Haßloch

Internationaler Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen"

Haßloch, den 13.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Internationale Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ ist einer der wichtigsten Aktionstage für TERRE DES FEMMES. Jedes Jahr am 25. November – und das seit nunmehr 20 Jahren! – nutzt Terre des femmes den internationalen Aktions- und Gedenktag der Vereinten Nationen, um Gewalt betroffenen Frauen eine Stimme zu geben, die Öffentlichkeit aufzuklären und konkrete Forderungen bezüglich Gewaltschutz und -prävention an die PolitikerInnen heranzutragen.

Am 25.11.2023 wird die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit politischen Vertretern sich an der TERRE DES FEMMES Fahnenaktion beteiligen und um 9.00 Uhr die Fahne hissen. Die Gleichstellungsbeauftragte, Christine Meyer, lädt Frauen und Mädchen dazu ein, sich mit ihr gemeinsam und mit TERRE DES FEMMES zu einer gleichberechtigten, selbstgestimmten und freien Welt zu bekennen und die Aktion zu unterstützen.

Gewalt gegen Frauen ist auch heute immer noch ein gravierendes Problem in Deutschland. Rund 35 Prozent aller Frauen sind mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen und somit in ihrer Entfaltung und Lebensgestaltung eingeschränkt.

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Ob Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung sowie Stalking, Menschenhandel und Gewalt im Rahmen von Prostitution oder Genitalverstümmelung.

Seit 2013 hat das bundesweite Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" seine Arbeit aufgenommen.

Mit dem Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" wurde erstmals ein deutschlandweit und rund um die Uhr erreichbares Hilfeangebot für Frauen geschaffen. Das Hilfetelefon richtet sich an Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Aber auch Personen aus dem sozialen Umfeld von Frauen, die von Gewalt betroffen sind finden Hilfe. Anrufende aus dem deutschen Telefon- und Mobilnetz erreichen das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ab sofort unter der neuen kürzeren Nummer 116 016. Das Beratungsangebot ist weiterhin anonym, kostenfrei, barrierefrei und in 18 Fremdsprachen verfügbar. Die bisherige Rufnummer 08000 116 016 bleibt bis auf weiteres parallel bestehen.

Leider wissen immer noch viel zu wenige Frauen und Mädchen von dem Hilfetelefon oder nehmen aus Scham das Angebot nicht in Anspruch oder sind der Meinung, dass sie keine Hilfe brauchen, weil sie nicht erkennen, wo Gewalt beginnt.

Gewalt beginnt nicht erst mit Schlägen. Auch Bedrohungen, Beschimpfungen, Belästigungen und Kontrolle durch den Partner oder die Partnerin sind Formen von Gewalt. Sie kann Menschen aller sozialen Schichten und jeden Alters treffen: Zuhause, in der Öffentlichkeit, am Arbeitsplatz oder online. Betroffen von sogenannter Partnerschaftsgewalt sind vor allem Frauen.

Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind, brauchen schnelle, unbürokratische Hilfe sowie qualifizierte Beratung und Unterstützung.

Ich möchte die Frauen und Mädchen auf das Hilfetelefon aufmerksam machen und ermutigen, über das Hilfetelefon ihr Schweigen zu brechen, über Erlebtes zureden und fachkundige Hilfsangebote zu erhalten. Über die kostenfreien Telefonnummern 116 016 und 08000 116 016 werden kostenlos Erstberatung und Informationen zu Hilfemöglichkeiten bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen angeboten.

Daher unterstütze ich, bezugnehmend auf den internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, am 25.11.2023, die Aktion „Wir brechen das Schweigen“ mit einem Infostand auf dem Haßlocher Wochenmarkt, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Ich wünsche mir, dass ich mit dem Infostand viele Frauen und Mädchen erreichen werde. Natürlich freue ich mich auch über Multiplikatoren, denn jeder Mensch hat das Recht darauf, gewaltfrei zu leben!

Autorin: Christine Meyer

Über eine Bekanntmachung in Ihrem Medium würden wir uns freuen.

Beste Grüße,

Julius Weiß

Pressestelle Haßloch

Tel.: 06324-935 377

Mail: Julius.Weiss@hassloch.de